



Liebe Reinbeker,

Ihre FDP Reinbek

nachdem Sie in den letzten Monaten aufgrund der Kommunalwahl mit zahlreichen Informationen vieler Parteien konfrontiert wurden, kehrt nun wieder der politische Alltag in Reinbek ein. Unabhängig von Wahlterminen wollen wir Sie auch in den kommenden Jahren über die kommunalpolitischen Vorgänge in Reinbek auf dem Laufenden halten – ohne die eigene Meinung zu verleugnen. In diesem Sinne halten Sie heute unser 30. Flugblatt in Händen.

1. Ergebnis Kommunalwahl

Das erste Halbjahr 2018 war geprägt von der Kommunalwahl am 6. Mai 2018. Die Reinbeker Liberalen konnten dabei mit dem größten Stimmenzuwachs aller Reinbeker Parteien ein herausragendes Ergebnis erzielen. Ebenfalls bemerkenswert ist das Ergebnis der Reinbeker Grünen. Hier das Ergebnis im Vergleich zur Wahl 2013:

Partei	Ergebnis 2013	Ergebnis 2018
CDU	30,65 %	27,55 %
Grüne	17,16 %	22,12 %
SPD	26,59 %	20,65 %
FDP	10,87 %	17,00 %
Forum21	13,25 %	10,97 %
Einzelbewerber Puls	1,48 %	1,70 %
Wahlbeteiligung	45,53 %	45,76 %

Bemerkenswert ist das Ergebnis im Wahlkreis 9 Hirschendorf: Hier hat unser Spitzenkandidat Bernd Uwe Rasch mit 34,9 % das Direktmandat gewonnen und mit 286 Stimmen die höchste Zahl von Einzelstimmen aller Reinbeker Politiker überhaupt erhalten. Für dieses große Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich. Wir nehmen das Ergebnis als Ansporn, weiter mit Engagement und Herzblut für die Belange der Reinbeker einzutreten. Die FDP ist nun mit 5 Stadtverordneten und weiteren 16 bürgerlichen Ausschussmitgliedern in der Reinbeker Politik aktiv. Unser Fraktionsvorsitzender Bernd Uwe Rasch hat zudem den Vorsitz im Hauptausschuss übernommen.

2. Müllentsorgung in Stormarn

Bei der Abholung der Bio- und Restmülltonnen kommt es seit einigen Wochen im gesamten Kreis Stormarn zu zeitlichen Verzögerungen. Die Müllentsorgung ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die durch die Kreisverwaltungen zu organisieren ist. Verwaltung und Politik der Stadt Reinbek haben hier keine Möglichkeit des korrigierenden Eingreifens. Diese Aufgabe des Kreises Stormarn wird durch die Abfallwirtschaft Süd-Holstein (AWSH) wahrgenommen. Diese kommunale Gesellschaft verfügt über keine eigenen Entsorgungsfahrzeuge und damit auch nicht über Personal, das die Entleerung der Müllbehälter vornehmen könnte. Daher wurde nach Ausschreibung die Sammlung des Mülls an das Unternehmen Grabau Entsorgung GmbH (GEG) mit Sitz in Geesthacht vergeben. Infolge einer Grippewelle im Frühjahr 2018 aber auch aufgrund der Abwanderung einiger Mitarbeiter zu anderen, besser bezahlenden Entsorgungsunternehmen (z. B. in Hamburg) kam es zu solchen Personalengpässen, dass nicht mehr alle 28 Entsorgungsfahrzeuge besetzt werden konnten. Der daraus resultierende Rückstand in der Müllabholung konnte bis heute nicht aufgeholt werden.

In der Zwischenzeit wurde die Bezahlung des Personals verbessert; zudem konnten Unternehmen aus Nachbarkreisen sporadisch unterstützen. Trotz dieser Maßnahmen ist damit zu rechnen, dass sich der normale Entleerungsrhythmus erst wieder im September/Oktober 2018 einspielt. Nähere Informationen über Abfuhrtermine erhalten Sie auf der Internetseite der AWSH (www.awsh.de) oder über die AWSH-App für Ihr Smartphone. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr wie wichtig bei Ausschreibungen ein sorgfältiges Vorgehen ist. Der billigste Anbieter ist nicht immer die beste Wahl. Bei der von einer Mehrheit der Reinbeker Parteien – nicht von der FDP – gewollten und spätestens 2022 anstehenden Ausschreibung der Trinkwasserversorgung für unsere Stadt ist daher intensiv auf die Einhaltung sozialer und technischer Standards zu achten.

3. Ufermauer unterhalb des Wehrs am Schlossteich

Durch ein Frühjahrshochwasser wurde die historische Ufermauer unterhalb des Bille-Wehres am Reinbeker Schlossteich stark beschädigt. Diese Beschädigungen führten dazu, dass die Standsicherheit der nebenan verlaufenden Straße nicht mehr umfänglich gegeben ist. Daher wird für den Verkehr zurzeit nur eine Straßenseite genutzt, die abwechselnd für die Fahrrichtungen freigegeben wird. Aktuell wird ein Sanierungskonzept erarbeitet. Unabhängig davon, ob nun das Land oder die Stadt Reinbek für die Baukosten aufzukommen haben, muss nach Abschluss der Planung zügig mit den erforderlichen Baumaßnahmen begonnen werden. Der Schlossteich verlandet zudem zusehends, daher wird aktuell ermittelt, welche Gegenmaßnahmen erforderlich sind. Die benötigten Gelder wollen wir im Haushalt 2019 zur Verfügung stellen und hoffen dabei auf Unterstützung der anderen Parteien. In diesem seit mehr als 800 Jahren gewachsenen, artenreichen Biotop jedoch eine Fischtreppe bauen zu wollen, wie es inzwischen wieder von einigen politischen Mitbewerbern gefordert wird, halten wir weiterhin für ökologischen Frevel.

4. Gewerbeflächenentwicklung in Reinbek

Um die Lebensqualität und gesicherte Finanzen für Reinbek aufrechterhalten zu können, sind erfolgreiche Gewerbebetriebe mit Sitz in Reinbek eine Grundvoraussetzung. Gleichzeitig ist nicht jede gewerbliche Nutzung mit den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung verträglich. Wir setzen auf einen Ausgleich dieser Interessen durch intensive Gespräche sowie eine offene Information. Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, ein Konzept zur Entwicklung der Gewerbeflächen in Reinbek zu erstellen. Folgende drei Kernpunkte sollten Bestandteil dieses Konzeptes sein:

1. Optimierte Nutzung der vorhandenen Gewerbeflächen durch Vermeidung von Leerstand
2. Maßvolle Erweiterungen vorhandener Gewerbeflächen, zum Beispiel im Haidland, in Abstimmung mit den betroffenen Anwohnern
3. Prüfung wohnortferner potentieller Gewerbeflächen, zum Beispiel im Bereich Büchschinken

Auch bei der Ausweisung von Gewerbeflächen sind die Auswirkungen auf die örtlichen Verkehrsströme in alle Überlegungen einzubeziehen.

5. Weitere Themen

In den verbleibenden Wochen des Jahres wollen wir zahlreiche weitere Themen voranbringen: An erster Stelle stehen hier die Entscheidungen zum überfälligen Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Reinbek. Zudem erfordert die personelle Situation in zahlreichen Reinbeker Kindertagesstätten entschlossenes Handeln; und die Wohnbauflächenentwicklung ist endlich in einem ganzheitlichen Ansatz zu betrachten. Womit wir nur ein paar Handlungsfelder der Reinbeker Kommunalpolitik an dieser Stelle genannt haben. Wie Sie es von uns kennen, sind sämtliche Aussagen in dieser Information durch entsprechende Unterlagen belegbar. Sprechen Sie uns bei Fragen gern an.

Wir wünschen allen eine schöne verbleibende Sommerzeit, in der Sie auch mal nur an sich denken sollten!

Reinbek, im Juli 2018

Für die FDP Fraktion Reinbek
Bernd Uwe Rasch
Mobil: 0172/6248824
buerger@fdp-reinbek.de